

Jahresbericht.

I. Vertheilung des Unterrichts.

a. im Winter 1872/73.

	I.	II.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V.	VI.	Vorklasse	Σ
1. Dr. Schmidt, Director.	3 Deutsch 3 Engl.	3 Engl.	4 Engl.							13
2. Dr. Schmidop, 1. Oberl.	4 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	4 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.					20
3. Dr. Michaelis, 2. Oberl.	4 Franz.	4 Franz.		4 Franz. 4 Engl.				2 Geogr.		18
4. Dr. Bernhard, 3. Oberl.	3 Latein.	3 Deutsch 4 Latein.		3 Deutsch 5 Latein.				1 Gesch.		19
5. Prof. Dr. Meyer, 4. Oberl.	5 Math.	5 Math.	6 Math.		6 Math.					22
6. Dr. Wegener, 2. ord. Lehrer.			5 Latein.		5 Latein.		6 Latein. 5 Franz.			21
7. Fritsch, 3. ord. Lehrer.	3 Physik u. Mechanik.	3 Physik		6 Math.		6 Math.	4 Rechnen			22
8. Dr. Möhrs, 4. ord. Lehrer.				4 Gesch. u. Geogr.		5 Latein 4 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein.		24
9. Laps, 5. ord. Lehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 5 Franz.	2 Religion 5 Franz.				23
10. Hermann, 1. Elem.-Lehrer.						3 Deutsch		2 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben	3 Religion 5 Rechnen	26
11. Gittcher, 2. Elem.-Lehrer.	1 außerord. Schreibstunde.				2 Schreiben. 3 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch 2 Schreiben		8 Deutsch 4 Schreiben		26
12. Kantor Richter.	1 Selecta.				1 Singen.	2 Singen	2 Singen			6
13. Maler Knorr.	3 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		17
14. Dr. Salkowski.	2 Chemie	2 Chemie.								4
15. Kand. Steingardl.			2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		12

b Von Ostern 1873 bis Ostern 1874.

	I.	II.	III.A.	III.B.	IV.A.	IV.B.	V.	VI.	Vorklasse.	S ^d
1. Dr. Schmidt, Director.	3 Deutsch. 3 Englisch.	3 Englisch.	4 Englisch.							13
2. Dr. Schmidop, 1. Oberl.	1 Geschichte u. Geogr.	4 Geschichte u. Geogr.	1 Franz. 4 Geschichte u. Geogr.		1 Geschichte u. Geogr.					20
3. Dr. Michaelis, 2. Oberl.	4 Franz.	4 Franz.		4 Franz. 4 Englisch.			3 Geschichte u. Geogr.	1 Geogr.		20
4. Dr. Bernhard 3. Oberl.	3 Latein.	3 Deutsch 4 Latein.		3 Deutsch. 5 Latein.				2 Geschichte		20
5. Prof. Dr. Meyer, 4. Oberl.	5 Math.	5 Math.	6 Math.		4 Geom.					20
6. Dr. Wegener, 1. ord. Lehrer.			5 Latein.		5 Latein.		6 Latein. 5 Franz.			21
7. Strilsch, 2. ord. Lehrer.	3 Physik u. Mechanik.	2 Physik.		6 Math.	2 Algebra	6 Math.	4 Rechnen.			23
8. Dr. Möhrs, 3. ord. Lehrer.				1 Geschichte u. Geogr.		5 Latein 4 Geschichte u. Geogr.		8 Latein		21
9. Laps, 4. ord. Lehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion 3 Deutsch.	2 Religion	2 Religion. 5 Franz.	5 Franz.				23
10. Hermann, 1. Elem.-Lehrer.						3 Deutsch		2 Religion. 5 Deutsch. 5 Rechnen 3 Schreiben	3 Religion. 5 Rechnen.	26
11. Gittcher, 2. Elem.-Lehrer.	1 außerord. Schreibstunde.				2 Schreiben. 3 Deutsch.		2 Religion. 4 Deutsch. 2 Schreiben		8 Deutsch. 4 Schreiben	26
12. Kantor Richter.	1 Selecta.				1 Singen.		2 Singen	2 Singen.		6
13. Vater Knorr.	3 Zeichnen	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen.	2 Zeichnen		17
14. Dr. Kieselow,	3 Chemie u. Naturg.	4 Chemie u. Naturg.	2 Natur- geschichte.	2 Natur- geschichte.	2 Natur- geschichte.	2 Natur- geschichte.	2 Natur- geschichte.	2 Natur- geschichte.		19

2. Lehrpenja von Michaeli 1872 bis Ostern 1874.

Vorklasse. Ordinarius Lehrer Hittcher.

1. Religion. Biblische Geschichte nach Woife; aus dem N. T. von der Schöpfung bis auf David, aus dem N. T. die Festgeschichten. Einige Festlieder und Sprüche. — 2. Deutsch. Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuch von Seltsam. Abschriften und Dictate. Flexion der Substantiva, Adjectiva und Verba. Erlernen von Gedichten. — 3. Rechnen. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen. — 4. Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel.

Sexta. Ordinarius Lehrer Hermann.

1. Religion. Biblische Geschichte nach Woife. Das erste Hauptstück. Lieder und Sprüche. — 2. Deutsch. Die Lehre vom einfachen, nackten und erweiterten Satz; Kenntniß der Satz- und Redetheile; Lese-, Declamir- und orthographische Uebungen. — 3. Latein. Regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Genusregeln. Comparation. Numeralia. Sum; die 4 regelmäßigen Conjugationen und die Deponentia. Uebungen im Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch Stück 1—41. — 4 Rechnen. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Brüchen. Kopf- und Zifferrechnen. — 5. Geschichte. Die Geschichte der Aegypter, Meder und Perser nach Herodot. Der trojanische Krieg und die Irrfahrten des Odysseus, nach Stäcke. — 6. Geographie. Allgemeine Uebersicht über die 5 Welttheile; Erklärung des Globus. Ost- und Westpreußen. — 7. Naturgeschichte. Im S. Beschreibung einzelner Pflanzen; Einübung der Bezeichnungen für die einzelnen Pflanzentheile. Im W. die wichtigsten Repräsentanten der Säugethiere und Vögel. — 8. Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel. — 9. Zeichnen. Gerade Linien nach verschiedenen Richtungen, dann gerade und frummelinige Figuren. — 10. Singen. Notenkenntniß und Tacteintheilung. Einübung ein- und zweistimmiger Choräle und Lieder.

Quinta. Ordinarius Dr. Wegener.

1. Religion. Erlernung des ersten Hauptstücks nebst Luthers Erklärung, des zweiten und dritten ohne dieselbe; Worterklärung dazu; Sprüche; biblische Geschichte des N. T. nach Woife; Festlieder. — 2. Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Aufschreiben des Gelesenen. Dictate. Uebungen in der Satzbildung im Bereich des einfachen, erweiterten und zusammengezogenen Satzes. Erlernen von Gedichten. — 3. Latein. Wiederholung des Cursus von Sexta; dazu das Genauere über Declination und Comparation. Numeralia, Pronomina, Präpositionen. Verba nach der Ableitung. Verba anomala. Schriftliche Uebungen in der Schule. Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch. — 4. Französisch. Plöz 1. Cursus Lect. 1—40, mündlich und zum Theil schriftlich. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Être, avoir und die erste regelmäßige Conjugation. Vocabeln nach dem pet. vocab. — 5 Rechnen. Decimalbrüche; Proportionen; zusammengesetzte Regeldetri. — 6. Geschichte. Griechische Mythologie und Geschichte bis auf den Tod Alexanders d. Gr. — 7. Geographie. Uebersicht über die 5 Welttheile; specieller Europa. — 8. Naturgeschichte. Im S. Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Im W. ausführlichere Betrachtung der Säugethiere und Vögel mit allgemeiner Berücksichtigung des Zusammenhanges der einzelnen Ordnungen. — 9. Zeichnen nach Vorlagen: einfache Umrisse von Gefäßen und Ornamenten. — 10. Schreiben. Uebung in der deutschen und englischen Currentschrift nach lithographirten Mustern. — 11. Singen. Kenntniß der Durtonarten. Zweistimmige Choräle und Lieder.

Quarta. Ordinarius von IV A ord. Lehrer Laps, von IV B Dr. Möhrs.

1. Religion. Die 3 ersten Hauptstücke gelernt, das erste und dritte erklärt, mit Erlernung zugehöriger Sprüche. Kurze Einführung in die Heilige Schrift, verbunden mit Erlernung der biblischen Bücher in ihrer Reihenfolge. Das Evangelium des Matthäus gelesen und erklärt. Geographie von Palästina. 6 Kirchenlieder. — 2. Deutsch. Uebungen im Lesen, und in der mündlichen und schriftlichen Wiedergabe des Gelesenen. Der zusammengesetzte Satz. Die Präpositionen. Declamir-Uebungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 3. Latein. Syntar nach Meiring Kap. 82—87. Accusativ mit dem Inf., einfache Participial-Construction; Ablativus absol. Wöchentlich ein Exercitium oder stellvertretendes Extemporale. Unregelmäßige Verba und Sprüchwörter nach Bonnel. Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch. — 4. Französisch. Plög' Elementarbuch Lect. 41—91. Der grammatische Stoff und die Vocabeln gelernt und eingeübt, die Uebungsstücke größern Theils mündlich oder schriftlich übersetzt. Plög' Vocabulaire, Abschn. 30—70. Exercitien. — 5. Mathematik. Planimetrie nach Koppe, Abschn. 1—7. Buchstabenrechnung; Prozentrechnung; Quadratwurzeln; Kopfrechnen. — 6. Geschichte. Römische, und Repetition der griechischen Geschichte. — 7. Geographie. Elemente der mathematischen Geogr. Deutschland mit besondrer Berücksichtigung Preußens. — 8. Naturgeschichte. Im S. Beschreibung lebender Pflanzen; Einübung des Linnéschen Systems, vorzüglich der Klassen desselben. Im W. das Allgemeine über die Wirbelthiere als Gesamtheit. Systematik der Säugethiere und Vögel. — 9. Zeichnen nach Vorlagen und schattirten Ornamenten. — 10. Schreiben. Uebungen in deutscher und englischer Schrift nach Vorlegeblättern. Fracturschrift. — 11. Singen. Molltonarten. Dreistimmige Choräle und Lieder.

Tertia A. Ordinarius Dr. Schwidop.

1. Religion. Das vierte und fünfte Hauptstück gelernt, die übrigen wiederholt; Erklärung des zweiten, vierten und fünften, verbunden mit der Erlernung zugehöriger Sprüche, und Lectüre bezüglicher Schriftstellen. Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Kurze Geschichte der Reformation. Einige Psalmen erklärt und memorirt. 6 Kirchenlieder. — 2. Deutsch. Allgemeine Uebersicht über die Dichtungsarten; dazu Proben gelesen und gemerkt. Schiller's Wilhelm Tell gelesen und erklärt. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunctionslehre. Aufsätze. Declamir-Uebungen. — 3. Latein. Casuslehre vollständig. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der Sprüchwörter. Verba mit ut. Einiges über Oratio obliqua. Lectüre des Cornelius Nepos: Spaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Cumenes, Phocion, Timoleon, Datames, Hamilcar, Hannibal, Cato, Miltiades, Themistocles. — 4. Französisch. Plög' 2. Cursus, Abschn. I—IV. Abschnitte aus dem Petit Vocab. Ahns Lesebuch p. 60—72 und p. 87 bis 129. — 5. Englisch. Vandow's Lehrbuch, 1. Thl. Lectüre von Scott's Tales of a Grandfather. — 6. Mathematik. Planimetrie nach Koppe, Abschn. 9—12; Potenzenlehre; Gleichungen des ersten Grades mit Anwendung auf practische Aufgaben; practisches Rechnen. — 7) Geschichte. Preussisch-brandenburgische G. mit ihren Beziehungen zu Deutschland von Anfang bis 1815. Repetitionen. — 8. Geographie. Europa, Africa und Australien. Repetitionen. — 9. Naturgeschichte. Im S. Beschreibung lebender Pflanzen; Bestimmung derselben nach Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems; Ueberblick über das natürliche Pflanzensystem. Im W. ausführliche Repetition der Säugethiere und Vögel. Genauere Behandlung der Reptilien, Amphibien und Fische. — 10. Zeichnen nach größeren schattirten Vorlagen; Ornamente, Köpfe, Landschaften, Marine u. s. w.

Tertia B. Ordinarius Dr. Bernhard.

1. Religion, wie in III A. — 2. Deutsch. Nach Mittheilung des Wichtigsten aus der Poetik wurde gelesen: Göthes Reineke Fuchs, Schillers Jungfrau von Orléans, und Wallensteins Lager. Stellen daraus, so wie verschiedene Schillersche Gedichte auswendig gelernt. Satz- und Interpunctiionslehre, in Dictaten und Beispielen geübt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz nach vorangeschickter Besprechung der Hauptgesichtspunkte, oder ein Probe-Aufsatz. — 3. Latein. Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Thimotheus und Datames. Casuslehre nach Meiring § 380—548; Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Abschnitte aus Leng' Vocabularium. — 4. Französisch. Plög, 2. Cursus, Abschn. 1—4. Ahns Lesebuch p. 13—15, 29—32, 51—88, 90—106, 113—116, 120—121, 125—130, 137—138. Petit Vocab. von p. 30 zu Ende. — 5. Englisch, Mathematik, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte und Zeichnen wie in III A.

Sekunda. Ordinarius Dr. Michaelis.

1. Religion. Einleitung zu den bibl. Büchern des N. T., verbunden mit der Lectüre wichtiger Abschnitte daraus. Vergleichende Lectüre der synoptischen Evangelien, indem das des Marcus zu Grunde gelegt wurde. Der Brief an die Epheser und der erste Brief des Johannes gelesen und erklärt. — 2. Deutsch. Lessings, Göthes und Schillers Leben und Werke in zusammenhängenden Vorträgen beleuchtet, Proben aus verschiedenen Werken mitgetheilt; Lessings Nathan, Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Braut von Messina vollständig gelesen und erklärt. Eine Reihe von Schiller'schen Gedichten, und Stellen aus den gelesenen Werken auswendig gelernt. Alle Woche abwechselnd Declamation und Uebung im mündlichen Vortrage. Vom Lehrer vorgelesen wurden Shakespeares Kaufmann von Venedig, Coriolan, und (mit Auswahl) Antonius und Cleopatra. — 3. Latein. Cäsar, Bell. Gall. I—IV; Ovid, nach Vorausschickung des Wichtigsten aus der Prosodie und Metrik: die Fabeln von Medea, Pentheus und Narcissus. Grammatik nach Meiring: die Abschnitte von § 548—724. Abschnitte aus Leng' Vocabularium. — 4. Französisch. Grammatik nach Plög: 5., 6., 7. und 9. Abschnitt. Aus dem Manuel: p. 421—431, 434—444, 454—468, 513—524, 560—577, 593—600, 611—632, 646—654, 685—696, 124—129. — 5. Englisch. Grammatik nach dem 2. Thl. d. Vandow. Lectüre: Süssle I, II, III, IV, 1—3. — 6. Mathematik. Planimetrie: Fortsetzung des Cursus von Tertia, Koppe Abschn. 13 bis zu Ende. Trigonometrie. Logarithmen. Geometrische und arithmetische Reihen. Kettenbrüche. Quadratische Gleichungen. Diophantische Gleichungen 1 Gr. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. — 7. Geschichte. Römische und mittlere G. Repetitionen. — 8. Geographie. Asien und Amerika. Repetitionen. — 9. Naturwissenschaften. Physik: Mechanik nach Koppes Lehrbuch mit Ableitung der einfachsten Gesetze und Aufgaben; Magnetismus; statische Electricität. Chemie: im S. Einleitung; Wasserstoff; die Halogene und Sauerstoff; im W. Repetition des Sommer-Persums; Metalloide und Alcalien beendigt. Naturgeschichte: im S. Uebungen im Bestimmen lebender Pflanzen; speciellere Betrachtung des natürlichen Pflanzensystems. Im W. Repetition der 5 Klassen der Wirbelthiere; genauere Besprechung der Insecten; das Allgemeinste über die andern Arthropoden und die wichtigsten Vertreter der übrigen Thierkreise. — 10. Zeichnen. Köpfe, Ornamente, Landschaften nach lithographirten Vorlagen; Planzeichnen; Zeichnen nach aufgestellten Körpern.

Prima. Ordinarius der Director.

1. Religion. Uebersicht über die Geschichte der christlichen Kirche, ausführlicher die ersten sechs Jahrhunderte und das Zeitalter der Reformation. Bei der Lectüre der Augsburgerischen Confession die symbolischen Bücher und die kirchlichen Unterscheidungslehren im Allgemeinen besprochen. Das Evang. Johannis gelesen und erklärt. Repetitionen. — 2. Deutsch. Die Literaturgeschichte von Göthe bis zur Gegenwart, und dann von Anfang bis auf Lessing. Aufsätze und Lectüre-Berichte. — 3. Latein. Lectüre nach Hoehes Lesebuch: Ciceros Catilinarien, Livius XXII, 27—61, Sallustis Bell. Jugurthinum, Virgil II und VI, 1—123; die im Lesebuch mitgetheilten Oden und Epoden von Horaz. Meirings Grammatik von § 548 bis zu Ende. — 4. Französisch. Plöy' Manuel p. 697—736, 1—123, 150—162. Wiederholung verschiedener Abschnitte der Grammatik in französischer Sprache. — 5. Englisch. Grammatik nach dem 2. Theil von Vandow. Lectüre von Scotts Old Mortality. — 6. Mathematik. Stereometrie. Analytische Geometrie. Gleichungen des dritten Grades. Reihen. Anfangsgründe der beschreibenden Geometrie. — 7. Geschichte. Neue Gesch. von 1700 bis zum Anfange des 19. Jahrh.; dann von Anfang bis 1618. Repetitionen. — 8. Geographie. Repetitionen aus allen Theilen der Geographie. — 9. Naturwissenschaften. Physik: Wärmelehre; Akustik; Optik bis zur Brechung des Lichts. Daneben im Sommer Lehre vom Gleichgewicht, im W. Lehre von der Bewegung, mit den einfachsten Aufgaben. Chemie: edle und unedle Metalle; organische Chemie; Repetition der alkalischen und eigentlichen Erden. Mineralogie: Krystallographie. — 10. Zeichnen: Ornamente, Köpfe, Landschaften und Marine nach lithographirten Vorlagen; Planzeichnen; perspectivische Zeichnungen, Flächen- und Körper-Construction, Spiegelungen und Schattenconstruction.

Zu diesen Lectionen kam noch eine wöchentliche Gesangstunde für Schüler aus allen Klassen, die sich zur Ausführung größerer mehrstimmiger Gesangstücke besonders eigneten (Selecta), und eine außerordentliche Schreibstunde für diejenigen Schüler der oberen Klassen, deren Handschrift noch einer ferneren Ausbildung bedurfte. Den altkatholischen Religions-Unterricht ertheilte den betr. Schülern Prediger Grunert, den neukatholischen Probst Vinder. Den Turn-Unterricht leitete Dr. Mättrich; am 28. März v. J. gab ein Schauturnen Gelegenheit, von seinen Erfolgen Kenntniß zu nehmen.

3. Amtliche Verfügungen.

A. Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

- 8. October 1872. Der Atlas coelestis novus von Heis wird empfohlen.
- 3. Januar 1873. Die deutsche Schulgesetz-Sammlung von Ed. Keller empfohlen.
- 3. Januar. Die für die Directoren-Conferenz von 1874 bestimmten Themata sind: 1) über Censuren und Versezungen. 2. Ueber Ersetzung der häuslichen Arbeiten durch Klassen-Arbeiten. 3. Förderung der Anschauungs-Fähigkeit. 4. Das Englische auf Realschulen.
- 30. Mai. Der Vorstand der Comenius-Stiftung in Leipzig wünscht Zusendung der Programme.
- 16. Juli. Das Programm in 345 Exemplaren einzusenden.
- 26. Juli. Der Beitritt der Elementarlehrer an Gymnasien und Realschulen zur Wittwen- und Waisenkasse ist facultativ. Der Institutsbeitrag von 4 Thlr. pro Jahr wird von der Kasse derjenigen Anstalt geleistet, bei welcher der betr. Lehrer angestellt ist. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die betr. Anstalt einen Staatszuschuß bezieht oder nicht.

16. August. Die von der schlesischen Directoren-Conferenz beantragte Ferien-Ordnung (6 Wochen von Anfang Juli bis Mitte August, 3 Wochen zu Weihnachten, eine Woche zu Ostern, und eine halbe Woche zu Pfingsten) zur Begutachtung vorgelegt.

19. September. Die Zurückverlegung des Jahreschlusses und der öffentlichen Prüfung auf Ostern gut geheissen.

22. December. Die Einführung fünfstelliger Logarithmentafeln statt bisher etwa gebrauchter siebenstelliger bedarf hinfort keiner besondern Genehmigung.

27. Januar 1874. Bei der Aufnahme von Schülern über 12 J. ist der Nachweis der stattgehabten Revaccination zu fordern.

31. Januar. Die Verlags-Handlung Vieweg und Sohn in Braunschweig offerirt den amtlichen Bericht über die Wiener Weltausstellung für Schulen zum halben Preis (c. 6–7½ Thlr.).

13. Februar. Die betr. Schüler sind zu rechtzeitiger Meldung bei den Prüfungs-Commissionen für den einjährigen Dienst zu veranlassen.

24. Februar. Der Herr Minister übersendet als Geschenk Niedels Gesch. des preussischen Königshauses, und „Zehn Jahre aus der Geschichte des preussischen Königshauses.“

B. Des Magistrats.

9. October 1872. Der Herr Minister hat die Erhöhung des Schulgeldes für alle Klassen, mit Ausnahme der Vorklasse, von 2 auf 2½ Thlr. monatlich genehmigt.

11. October. Die Gehalte der Lehrer sind mit dem von der K. Regierung aufgestellten Normal-Etat in Uebereinstimmung gebracht.

11. November. Auf Anlaß eines Ministerial-Rescripts, welches zur Abhülfe gegen die Ueberfüllung der Schulen empfiehlt, nur ortsangehörige Knaben in dieselben aufzunehmen, wird der Director angewiesen, nach den bisher beobachteten Grundsätzen zu verfahren.

21. December. Da nach Ausführung baulicher Reparaturen die Bestreitung der Reinigungskosten der städtischen Bau-Verwaltung obliegt, sind in vorkommenden Fällen die Reinigungs-Arbeiten entweder der Bau-Verwaltung zu überlassen, oder erst nach Verständigung mit derselben auszuführen.

26. April 1873. Lehrer Hittcher erhält eine persönliche Zulage von 50 Thlr.

5. November. Die bei Aufnahme und Entlassung von Schülern zu entrichtenden Gebühren fließen vom 1. Januar 1874 ab zur Stadthauptkasse.

16. December. Lehrer Hermann erhält eine persönliche Zulage von 50 Thlr.

4. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Zur Schulbibliothek kamen hinzu: Brandt, mathematisches Übungsbuch; Bardey, Aufgabensammlung; Euter, Geschichte der mathematischen Wissenschaften; Volley, Handbuch der chemischen Technologie; Vorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Schorlemer, die Kohlenstoff-Verbindungen; Büchner, anorganische Chemie; Ruhlmann, Handbuch der mechanischen Wärmetheorie; Hehn, Kulturpflanzen und Hausthiere; Schmidt, Descendenzlehre und Darwinismus; Vock, Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers; Rugner, anatomische Wandtafeln; Altum, Forstzoologie; Peter, Zeittafeln der griechischen Geschichte; Grotefend, Handbuch der historischen Chronologie, Lübker, Real-Lexicon des klassischen Alterthums; Keim, Geschichte Jesu; Niedels Gesch. des preussischen Königshauses (Geschenk des Ministeriums); Littré, Dictionnaire de la langue Française; Lesaint, Prononciation Française;

Lezers mittelhochdeutsches Wörterbuch u. s. w. Zu den Fortsetzungen der schon in früheren Jahren gehaltenen Zeitschriften von Grelle, Poggendorf ic. kam noch Strack's Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens.

2. Zur Schülerbibliothek u. a. Mar Jähns, Ross und Reiter; Freytags Bilder aus der deutschen Geschichte; W. Schlegels sämtliche Werke; Colshorn, des deutschen Knaben Wunderhorn; Rossmäpser, aus der Heimath, und für freie Stunden; Körner, im Walde; Stöckner, unsre Zeit; Boner, die Thiere des Waldes, und Leben und Weben der Natur; Beizke, die Alpen u. s. w.

3. Zur naturhistorischen Sammlung: galvanische Tauchbatterie; Apparate zur Zerlegung des Wassers, Ammoniak und der Salzsäure; Apparat zur Synthese des Wassers; zur Zerlegung von Salzsäuregas; zur Darstellung der Bromwasserstoffsäure; eine Davy'sche Sicherheitslampe; Apparat zur Darstellung des Chlorstickstoffs; eine Sammlung von 70 Mineralien und Gebirgsarten; das Skelet eines Frosches und eines Karpfens; Vipera ammodytes; Argyroneta aquatica; Taenia solium; Aphrodite hystrix; Holothuria pentacta; Pelagia noctiluca; Actinia viridis. Die Schüler Heinrich, Levy, Fuchs, Koch und Helbing machten der Anstalt Geschenke mit Krystallen, Muscheln und ausgestopften Thieren.

4. Für den Zeichen-Unterricht: 139 Hefte von Hermes' Zeichenschule; Vorlagen von Julien.

5. Für den Gesang-Unterricht: Abt's Lieder mit 40 Stimmen. Derselben 6 Chorlieder. Chorlieder von Mendelssohn und Taubert. Chorgesänge von Erk und Rubinstein.

5. Unterstützungs-Fonds.

Bestand im September 1872:	212 Thlr.	9 Sgr.	5 Pf.
Zugang von I:	4	9	—
II:	12	21	—
IIIA:	13	2	6
IIIB:	29	14	—
IVA:	13	6	—
IVB:	17	10	—
V:	24	22	—
VI:	25	21	10
Vorklasse:	10	28	6
Summa:	363 Thlr.	24 Sgr.	3 Pf.
Ausgegeben:	215	11	6
Bestand März 1874:	148 Thlr.	12 Sgr.	9 Pf.

Außerdem ist die Anstalt durch Schenkung in den Besitz eines eisernen Kapitals von 500 Thlr. gekommen, zu jährlicher Prämierung von zwei Schülern, nach Auswahl und Bestimmung des Directors. Möge dasselbe ihr den Segen bringen, der in der Absicht der edlen Stifter lag.

6. Chronik.

In der seit dem Ersch:inen des letzten Programms verlaufenen Zeit hatten die Ferien folgende Lage: 22. Dec. 72 — 5. Jan. 73, 6.—20. April, 31. Mai — 4. Juni, 6. Juli — 3. Aug., 4. bis 15. Oct., 21. Dec. 73 — 4. Jan. 1874.*) Außerdem fiel der Unterricht am 10. Mai aus wegen der

*) Die Ferien des bevorstehenden Jahres fallen auf folgende Termine: 29. März — 12. April, 23.—31. Mai, 5. Juli — 2. August, 4.—14. October, 20. Decbr. — 3. Januar, 21. März — 4. April.

Anwesenheit des Königs in unsrer Stadt, und am 4. November v. J., an welchem Tage das Local für die Urwahlen zum Abgeordneten-Hause in Anspruch genommen wurde. Wegen der Sommerhitze wurden die Schüler — zumal mit Rücksicht auf die am Ort grassirende Cholera — an den Nachmittagen des 19., 21., 22., 25., 26 und 28. August entlassen.

Das wichtigste Ereigniß in dem Schulleben der letztverfloffenen Zeit ist leider ein sehr schmerzliches. Am 12. Januar v. J. erlag der erste ordentliche Lehrer der Anstalt, Oberlehrer Dr. Ludwig Böttcher, einem Nierenleiden, welches ihn schon seit dem 12. December 1871 genöthigt hatte, Urlaub zu nehmen. Die Schule erlitt damit einen großen, ja im eigentlichsten Sinne unerseßlichen Verlust. Denn es mußte von vorn herein darauf verzichtet werden, ihn durch einen Lehrer von gleich ausgebreitetem Wissen und ebenso vielseitig ausgebildeter Unterrichts-Befähigung ersetzt zu sehn. Böttcher vereinigte in seiner Hand den gesammten naturhistorischen, physikalischen und chemischen Unterricht der Anstalt, und vertrat jede Richtung seiner Thätigkeit im Geiste der fortschreitenden Wissenschaft. War gleich die Physik sein Lieblingsfach — in dem er auch den Laien durch seine Meisterhaftigkeit im Experimentiren zu erfreuen wußte — so entging ihm doch nichts, was auf dem unermesslichen Gebiet der Naturforschung zu neuen didactischen Gesichtspunkten führte. Allerdings machte diese Aufmerksamkeit auf Alles, was der Wissenschaft eine neue Gestalt geben konnte, jede Vertiefung in eigne Aufgaben unmöglich; aber die Schule hatte den größten Gewinn davon und muß dem treuen Lehrer dankbar sein, der ihr so ganz und ausschließlich angehörte. Die musterhafte Ordnung in den naturhistorischen Sammlungen der Anstalt, unter denen er täglich stundenlang außer der Schulzeit verweilte, um Alles in den besten Stand zu setzen und für den Unterricht des nächsten Tages die zweckmäßigsten Vorbereitungen zu treffen, hat seinen Stellvertretern ihre schwierige Aufgabe nicht wenig erleichtert. Seinen Kollegen war er ein zuverlässiger, entgegenkommender und gefälliger Freund, nur dann schwierig, wenn es sich um das Interesse seines Fachs handelte. Sein Andenken wird allen, die neben ihm gewirkt und von ihm gelernt haben, unvergesslich bleiben.

Den Unterricht in der Chemie ertheilte bis Ostern v. J. Dr. Salkowski, in der Naturgeschichte Dr. Steinhart. Beiden Herren ist die Anstalt für den Beistand, den sie ihr mit so großer Unverdroßtheit und bestem Erfolg geleistet haben, zu Dank verpflichtet. Seit ihrem Abgange hat der Schulamts-Kandidat Dr. Kiesow den Unterricht in den beiden Fächern übernommen. Außerdem fungirt als Candidatus probandus seit Michaeli v. J. Dr. Müller, und zwar als Lehrer der Geschichte und Geographie in Quarta B.

Der Gesundheitszustand des Lehrer-Collegiums war im Ganzen befriedigend; nur einmal wurde eine längere Vertretung (9. — 23. Febr. c.) für den erkrankten Dr. Michaelis nöthig. Dagegen haben wir den Tod von vier hoffnungsvollen Schülern zu beklagen: der Sertaner Richard Dittrich starb am 14. Jan. v. J. an rheumatischen Leiden; der Quartaner Franz Rausch am 28. April am Typhus; der Quartaner Hermann Blumenthal fand am 21. Juli in Schlungenbad, wohin er zur Heilung eines habituellen Uebels gegangen war, einen gewaltfamen Tod; der Tertianer Max Lottermoser erkrankte beim Uebergang über das schwache Pregel-Eis am 7. Januar v. J. Es ist keiner unter diesen Verlusten, der nicht die Angehörigen besonders schwer getroffen hätte.

Die Cholera, welche nach alter Gewohnheit im vorigen Sommer wieder ihren Hauptsitz in Königsberg aufschlug, hat von der Schule zwar kein Opfer gefordert, wohl aber sonstigen Schaden angerichtet, da nicht nur die auswärtigen Schüler nach den Sommerferien zum größten Theil von der Bestimmung Gebrauch machten, welche für die Dauer der Epidemie den Schulzwang aufhebt, sondern auch für die einheimischen und alle diejenigen, welche nach wie vor ihre Schulpflicht erfüllten, eine leichter- und losere Auffassung und Behandlung der täglichen Aufgaben sich unwillkürlich geltend machte. Eben

diese Rücksicht, und die so oft bestätigte Erfahrung, daß bei uns gerade die zweite Hälfte des Sommers die Zeit der Cholera ist, veranlaßte den Unterzeichneten, den Jahresschluß der Schule und das öffentliche Examen wieder auf Ostern zurückzuverlegen.

Am Geburtstag unsres Königs und Kaisers am 22. März v. J. hielt Dr. Wegener eine Festrede, in welcher er die Ereignisse und Erfolge der letzten Zeit skizzirte. Die Sedan-Feier am 2. Sept. wurde, mit Rücksicht auf die Cholera, mit einfachem Freigeben begangen.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im Winter 1872/73 387, im Sommer 1873 381, im Winter 1873/74 385. Gegenwärtig befinden sich in I 20, in II 54, in IIIA 42, in IIIB 38, in IVA 41, in IVB 41, in V 49, in VI 55, in der Vorcliffe 31, im Ganzen 371 Schüler.

In der Abiturienten-Prüfung vom 26. März v. J. erwarben Georg Nögel aus Bischofsstein, 20 J. alt, 8 J. in der Schule, 2 in I; und Ferdinand Meyer aus Königsberg, 18 J. alt, 8½ in der Schule, 2 in I, das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat genügend bestanden; am 16. Sept. Friedrich Krause aus Ugegnen, 17½ J. alt, 8 J. in der Schule, 2 in I, und Otto Fischer aus Abschwangen, 18½ J. alt, 8 in der Schule, 2 in I, mit dem Prädicat gut bestanden; und Johannes Möhrke aus Königsberg, 20 J. alt, 9½ J. in der Schule, 2½ in I; Joh. Weidlich aus Heiligenbeil, 18½ J. alt, 7 J. in der Schule, 2 in I; Max Heinrich aus Katrinhöfen, 19¼ J. alt, 10 J. in der Schule, 2 in I; Alfred Kredler aus Königsberg, 17 J. alt, 2 in der Schule; und Emil Bunkowsky aus Grümmühle bei Marienwerder, 20 J. alt, 2 in der Schule, mit dem Prädicat genügend bestanden; am 26. Februar e. Rudolf Losh aus Königsberg, 20½ J. alt, 8 in der Schule, 2½ in I; Ernst Florian aus Königsberg, 18½ J. alt, 9½ in der Schule, 2½ in I; Rudolf Kohler aus Bartenstein, 17½ J. alt, 2½ in der Schule; Richard Pichler aus Jägertafel, 19½ J. alt, 11 J. in der Schule, 2 in I; Emil Grun aus Königsberg, 20 J. alt, 6½ in der Schule, 2 in I; Paul Teucke aus Königsberg, 17½ J. alt, 7½ in der Schule, 2 in I; Hermann Ziefe aus Porscheim, 20 J. alt, 8 in der Schule, 2 in I; Ernst Hertel aus Königsberg, 19 J. alt, 9½ in der Schule, 2 in I; und Max Richter aus Königsberg, 17½ J. alt, 9½ in der Schule, 2 in I, sämmtlich mit dem Prädicat genügend bestanden.

Dem Kaufmannsstande gedachten sich zu widmen: Nögel, Weidlich und Hertel; der Landwirthschaft Bunkowsky und Ziefe; dem Baufach Krause und Grun; dem Forstfach Fischer, Pichler und Richter; dem Telegraphendienst Losh und Kohler; dem Postfach Möhrke, Florian und Teucke, dem Studium der Chemie Heinrich; der Mathematik Kredler; Meyer beabsichtigte noch ein Gymnasium zu besuchen und auch auf ihm behufs weiterer Berechtigungen die Prüfung abzulegen.

Die Prüfungs-Aufgaben zu Ostern v. J. waren: 1. im Deutschen: Wissen ist Macht. 2. im Französischen ein Exercitium. 3. im Englischen: Frederick William I of Prussia. 4. in der Mathematik: a) In rechtwinkligen Coordinaten ist die Gleichung eines Kegelschnitts: $5x^2 + 6xy + 5y^2 + 4x - 4y = 4$. Man sucht den Mittelpunkt und die Axen desselben, so wie die Tangente, die die x Axen unter 45° schneidet. b) Man soll um ein Tetraeder einen Cylinder legen, dessen Höhe gleich einer Kante ist. Wie groß ist der Inhalt und in welchem Verhältnisse steht dieser zu demjenigen Cylinder, der in das Tetraeder beschrieben, und dessen Aze jener Kante parallel ist? c) Die Fläche eines Dreiecks zu bestimmen, von dem der Unterschied der Quadrate zweier Seiten und die Winkel gegeben sind. Wie groß ist ferner die Fläche des Höhen Dreiecks? $A = 66^\circ 40' 8''$, $B = 37^\circ 23' 33''$, $d = 364, 35$. d) $9x + \sqrt{16x^2 + 36x^3} = 15x^2 - 4$. 5. In der Physik: Wie ist die Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichts bestimmt für den Weltraum, die Atmosphäre und beliebige durchsichtige und undurchsichtige Körper? 6) In der Mechanik: Eine Kugel vom specifischen Gewicht 2,6 mit dem Durchmesser 0,4 m gleitet mittels einer Rolle längs eines Fadens. Das eine Ende desselben gleitet über einen festen Punkt A und wird gespannt durch einen Würfel vom sp. G. 7,5 mit der Kante 0,8 m, welcher in Wasser vom sp. G. 1,02 taucht. Das andre Ende gleitet über den festen Punkt B und wird gespannt durch einen

Würfel vom sp. G. 7,4 und der Kante 0,9 m; dieser Würfel gleitet auf einer schiefen Ebene mit der Neigung von 5° gegen den Horizont. In welcher Lage werden die 3 Körper einander im Gleichgewicht halten, wenn das Gewicht des Fadens u. s. w. zu vernachlässigen ist? 7) In der Chemie: Bei der Reinigung des Leuchtgases wird eine Masse erhalten, welche eine wechselnde Quantität Ammoniak in Form verschiedener Salze enthält. 1. Wieviel Natronlauge vom specifischen Gewicht 1,36 entsprechend einem Gehalt von 26% wasserfreiem Natron bedarf man, um das Ammoniak aus einem Centner (= 50 Kilogr.) einer solchen Masse, welche 4,68% Ammoniak enthält, in Freiheit zu setzen? 2. Wenn man das hierbei entweichende Ammoniak in Wasser auffängt, wieviel Ammoniakflüssigkeit von 12% Gehalt erhält man und wieviel Wasser muß man hierzu vorlegen? 3. Wieviel Schwefelsäure vom spec. Gew. 1,834 (= 93% Schwefelsäurehydrat) würde man brauchen, um das erhaltene Ammoniak in schwefelsaures Ammoniak überzuführen, und wieviel von diesem Salze würde man erhalten? 4. Welches sind die entsprechenden Zahlen bei Anwendung von 32% iger Salzsäure an Stelle der Schwefelsäure? Die Eigenschaften des Ammoniaks sind am Schluß zu beschreiben.

Die zu Michaeli v. J. gestellten Aufgaben können nicht mitgeteilt werden, da die Schriftstücke der Prüfung bis jetzt noch nicht von der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zurückgekommen sind.

Die Aufgaben zu Ostern d. J. waren 1. im Deutschen: Tapfer ist der Löwenjäger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfer wer sich selbst bezwang. 2. im Französischen: Guerre de Napoléon contre la Prusse en 1806 et 1807. 3. im Englischen: ein Exercitium (der Anfang von Robertson's History of Charles V). 4. in der Mathematik: a) die Gleichungen

$$\sqrt[3]{x + 10} + \sqrt[3]{y + 14} = 12$$

$$x + y = 444$$

b) Von einem Dreieck sind gegeben: ein $\angle A$, der Unterschied d^2 der Quadrate der einschließenden Seiten und die Summe s der Höhen auf diese Seiten. Wie groß ist die Fläche? $d^2 = 153$; $s = 33$; $A = 40^\circ 48' 16''$. c) Es ist ein rechtwinkliges Coordinatensystem und ein Punkt durch seine Coordinaten $\alpha\beta$ gegeben. Man legt eine Parabel, welche durch den Punkt $\alpha\beta$ geht, und bei der die Axe mit der X Axe und die Directrix mit der Y Axe zusammenfällt. Wo liegt der Scheitel dieser Parabel und welches ist ihre Brennweite? Gesucht wird ferner die Gleichung dieser Parabel d) Ein Tetraeder soll durch einen Schnitt, der durch eine Ecke geht, und dessen Figur ein gleichschenkliges Dreieck wird, halbiert werden; wie groß ist die Grundlinie und Höhe der Schnittfläche? 5. In der Physik: Die täglichen Schwankungen der Temperatur unter wolkenfreiem Himmel bei trockner und bei feuchter Luft. 6. In der Mechanik: Zwei Ebenen, unter 60° und 30° gegen den Horizont geneigt, schneiden einander in horizontaler Kante. In einer zur letzteren senkrechten Ebene gleitet ein Stäbchen von 0,2 m Länge und 100 Gr. Gewicht auf den beiden Ebenen ohne Reibung; auf ihm ist beweglich ein Gewicht von 300 Gr. Wo muß letzteres befestigt werden, wenn das Stäbchen in horizontaler Lage im Gleichgewicht bleiben soll? 7) In der Chemie: 9 Kilogramm Kalihydrat (Kalium = 39) sollen durch directes Einleiten von Chlor auf chloresaures Kali verarbeitet werden. Wieviel Chlor würde man bei diesem Prozesse theoretisch verbrauchen? wie viel chloresaures Kali würde bei theoretischer Ausbeute gewonnen werden? Ueber die wichtigsten Säuren des Chlors, ihre Salze, Bildung und Zerlegung derselben ist Näheres anzuführen.

7. Lehrbücher.

1. Für die Vorbereitungs-klasse: Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter, von den Brüdern Seltsam. Hengschel's Aufgaben zum Zifferrechnen. Moises biblische Geschichte. 80 Kirchenlieder.
2. Für alle Klassen von Prima bis Sexta: Bibel. Gesangbuch. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Weiß. Meirings lateinische Grammatik. Seydlitz' Schul-Geographie. Ein Atlas.
3. Für Sexta: Preuß, Kinderfreund, neue Ausgabe. Moise's biblische Geschichte. Fr. Ellendt's lateinisches Lesebuch, neueste Ausgabe. Pabst, das Nothwendigste zum Gesangunterricht. Ddenwald, Sammlung von Volks- und Jugendliedern, 1. Thl.

4. Für Quinta: Boife, Ellendt, Pabst und Odenwald wie in Serta. Hopf und Paulstief, deutsches Lesebuch, Abth. für V. Dittmar's Leitfaden der Weltgeschichte. Plög, Lehrbuch der französischen Sprache, 1. Cursus. Desselben Petit Vocabulaire. Bonnel's lat. Vocabularium.

5. Für Quarta: Ellendt, Bonnel, Plög, Pabst und Dittmar wie in Serta und Quinta. Koppe's Planimetrie. Schilling's Botanik, nach dem natürlichen System geordnet, und Zoologie. Hopf und Paulstief, deutsches Lesebuch, 1. Thl. C. Odenwald, Sammlung, 2. Thl.

6. Für Tertia: Cornelius Nepos. Ein lat. Lexicon. Lenz' lat. Vocabularium. Plög' französ. Lehrbuch, 2. Cursus. Ahn's französisches Lesebuch. Plög' Petit Vocabulaire. Badow's Lehrbuch der englischen Sprache, 1. Thl. Scott's Tales of a Grandfather. Heinel's preussische Geschichte im Auszuge. Schilling wie in Quarta. Koppe's Planimetrie. Hopf und Paulstief, deutsches Lesebuch, Cursus für III.

7. Für Secunda: Cäsar. Ovid's Metamorphosen (von Feldbausch). Lenz' lat. Vocabularium Plög' Manuel. Desselben Lehrbuch, 2. Cursus. Süpfe's englische Chrestomathie. Badow's Lehrbuch der engl. Sprache, 2. Thl. Lat., franz. und engl. Lexica. Dittmar's Weltgeschichte im Umriss. Koppe's Physik. Köhler's Chemie. Schilling's Botanik und Zoologie. August's Logarithmen. Petri's Lehrbuch für den Religions-Unterricht.

8. Für Prima: Hoche's lat. Lesebuch. Plög' Nouvelle Grammaire. Dittmar, Koppe, Köhler, August, Badow, Petri wie in Secunda. Schilling's Mineralogie.

Das neue Schuljahr nimmt Montag den 13. April seinen Anfang. Zur Aufnahme von Schülern, so weit eine solche stattfinden kann, wird der Unterzeichnete in den ersten und letzten Ferientagen, Montag den 30. und Dienstag den 31. März und Sonnabend den 11. April, Vormittags, auf dem Conferenz-Zimmer der Anstalt bereit sein.

Schmidt.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

Freitag, den 27. März.

Vormittags:

Vorklasse	(8 Uhr):	Deutsch. - Lehrer Hittcher. Rechnen. Lehrer Hermann.
Secunda	(8 $\frac{3}{4}$ Uhr):	Latein. Dr. Möhrs. Rechnen. Lehrer Hermann.
Quinta	(9 $\frac{1}{2}$ Uhr):	Französisch. Dr. Wegener. Latein. Derselbe.
Quarta A	(10 $\frac{1}{4}$ Uhr):	Deutsch. Lehrer Hittcher. Geographie. Dr. Schwidop.
Quarta B	(11 Uhr):	Französisch. Drd. Lehrer Laps. Naturgeschichte. Dr. Kiefow.
Tertia A	(11 $\frac{3}{4}$ Uhr):	Religion. Drd. Lehrer Laps. Mathematik. Prof. Meyer.
Tertia B	(12 $\frac{1}{2}$ Uhr):	Geschichte. Dr. Möhrs. Deutsch. Dr. Bernhard.

Nachmittags:

Secunda	(3 Uhr):	Chemie. Dr. Kiefow. Geschichte. Dr. Schwidop.
Prima	(3 $\frac{3}{4}$ Uhr):	Französisch. Dr. Michaelis. Physik. Drd. Lehrer Fritsch.

Schlussworte des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesänge von Kink, Mehul und Abt, ausgeführt von den Selectanern der Anstalt.

Ordnung der öffentl.

Freitag, den 2

V o r m i t

Vorklasse	(8 Uhr):	Deutsch. - Lehrer Rechnen. Lehrer
Sexta	(8 $\frac{3}{4}$ Uhr):	Latein. Dr. M Rechnen. Lehrer
Quinta	(9 $\frac{1}{2}$ Uhr):	Französisch. Dr Latein. Derselbe
Quarta A	(10 $\frac{1}{4}$ Uhr):	Deutsch. Lehrer Geographie. Dr
Quarta B	(11 Uhr):	Französisch Dr Naturgeschichte.
Tertia A	(11 $\frac{3}{4}$ Uhr):	Religion. Drd. Mathematik. P
Tertia B	(12 $\frac{1}{2}$ Uhr):	Geschichte. Dr. Deutsch. Dr. L

N a c h m i t

Secunda	(3 Uhr):	Chemie. Dr. S Geschichte. Dr.
Prima	(3 $\frac{3}{4}$ Uhr):	Französisch. Dr Physik Drd. L

Schlussworte des Directors und Ent
Gefänge von Rind, Mehul und
der Anstalt.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007